

Е	КАДЕЛИЯ НА НАУКИТЕ
ИНСТ	ИСТОРИЧЕСКИ ИЗСЛЕДВАНИЯ
Изход №	Дата 201 г.
Вид №	Дата 30.03.2021 г.
София 1113 С, ул. "Титенски проход" № 52, бл. 3	
Тел: 02/ 870 21 91; факс: 02/ 870 21 91	

STELLUNGNAHME

von Prof. Dr. Valentin Atanasov Spiridonov,
 VTU "St. St. Cyril und Methodius", Veliko Tarnovo
 wiss. Berufsfeld 2.2. Geschichte und Archäologie

auf einem Wettbewerb um die akademische Position des "Associate Professor"
 im Bereich der Hochschulbildung 2. Geisteswissenschaften,
 Berufsfeld 2.2. Geschichte und Archäologie
 angekündigt im Staatszeitung № 110 vom 29.12.2020
 (Die mazedonische Frage in den bulgarisch-albanischen Beziehungen (1878 -
 1944)

für den Bedarf der Sektion "Geschichte der bulgarischen Nationalfrage"
 vom Institut für Geschichtsforschung – Bulgarische Akademie der
 Wissenschaften

Anträge zur Teilnahme am Wettbewerb wurden von zwei Kandidaten -
 Chefassistent Dr. Georgi Nikolov Georgiev und Chefassistent Dr. Voyn
 Konstantinov Bozhinov - eingereicht und zugelassen. Die beiden Kandidaten
 haben alle vom Rechtsrahmen geforderten Materialien vorgelegt, die
 vollständige Informationen über ihre wissenschaftliche Tätigkeit nachweisen.

Georgi Georgiev verteidigte 2008 seine Dissertation zum Thema "Die
 mazedonisch-edirneische Bewegung in der Region Kyustendil (1895-1903)", die
 im selben Jahr als Monographie veröffentlicht wurde. Seit 2009 arbeitet er am
 Institut für Geschichtsforschung der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften
 als wissenschaftlicher Mitarbeiter II Grad und seit 2011 als Chefassistent. Er ist
 auch Mitglied des Mazedonischen Wissenschaftlichen Instituts sowie des
 Verwaltungsrates und des Wissenschaftlichen Rates. Georgi Georgiev ist
 Wissenschaftlicher Sekretär des Editorial Board der Macedonian Review und
 Mitglied des Editorial Board von Eminak, Scientific Quarterly (Ukraine). Er
 spricht Albanisch, Englisch, Russisch und Serbisch. Nimmt an 8
 abgeschlossenen oder laufenden kollektiven Forschungsprojekten sowie an 2
 Einzelprojekten teil. Er ist Autor von 2 Monographien, 41 Studien und Artikeln,
 er ist auch Herausgeber von 3 Dokumentarsammlungen. Dies erschöpft nicht
 die wissenschaftliche Tätigkeit von Dr. Georgiev: er ist Autor von Rezensionen,
 wissenschaftlichen Informationen und Berichten; wissenschaftlicher
 Herausgeber von 12 Monographiestudien, Sammelbände und
 Konferenzbeiträgen; er hat an 39 wissenschaftlichen Foren teilgenommen -
 nationalen und internationalen Konferenzen, Sitzungen, Seminaren, Runden

Tischen. Dr. Georgiev wurde zu Interviews und Sendungen in bulgarischen nationalen Fernsehkanälen, Radios und Zeitungen eingeladen, und in seiner Autobiographie hat er auf Expertentätigkeiten an der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, dem Mazedonischen Wissenschaftlichen Institut, dem Außenministerium und dem Europäischen Parlament hingewiesen. Georgi Georgiev erfüllt die wissenschaftlichen Indikatoren für die akademische Position „Associate Professor“.

Im Wettbewerb Dr. G. Georgiev hat als Habilitationsschrift eine veröffentlichte monographische Studie "Bulgarisch-albanische politische Beziehungen (1908-1915)" vorgelegt, die vom Mazedonischen Wissenschaftlichen Institut in Sofia (2019) veröffentlicht wurde und einen direkten Bezug zum Thema der angekündigten Habilitation hat. Unter den Beiträgen des Autors zum Thema des Wettbewerbs möchte ich die treffende Wahl des wissenschaftlichen Problems mit überzeugend gesetzten Grenzen und Ansätzen hervorheben - die Positionierung der Untersuchung auf dem Gebiet der nationalen Politik sowie auf dem Feld der Interessen und der Diplomatie der benachbarten Balkanstaaten und der Großmächte. Dem Leser wird ein umfassendes Bild der komplexen bilateralen politischen Beziehungen in einer für die Geschichte Bulgariens und Albaniens äußerst wichtigen Zeit präsentiert. Die jungtürkische Revolution von 1908 hat den instabilen Status quo auf dem Balkan in die Luft gesprengt und eine Reihe von Ereignissen provoziert, darunter die Mazedonische Frage, das Problem der albanischen Staatlichkeit und die Versuche Bulgariens, sein nationales Ideal zu realisieren. In den kommenden Jahren werden die ethnischen und geopolitischen Ziele von Sofia und Tirana die Dynamik, die Annäherung und die Kollision ihrer Beziehungen bestimmen, die durch ihr gegenseitiges strategisches Interesse an Annäherung und Zusammenarbeit und die Unvereinbarkeit ihrer nationalen Programme hervorgerufen werden. Die Gründe für diese Amplitude in den Beziehungen wurden aufgedeckt - natürlich im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Mazedonische Frage und IMRO mit dem Anspruch, die bulgarische Politik vor Ort umzusetzen. Es werden auch die verschiedenen Zentren der "Politikgestaltung" - Monarch, Regierung, Hauptquartier, Parteien, IMRO - und Einflusssphären - politische, militärische, kulturelle - vorgestellt.

Zusätzlich zu dieser Habilitationsschrift Dr. G. Georgiev nimmt am Wettbewerb um Associate Professor mit anderen Forschungsarbeiten teil, die zum Thema des Wettbewerbs passen und einen zunehmenden Teil seiner Integrität und Periode ausfüllen. Zum Beispiel befasst sich die auf der Grundlage seiner Dissertation veröffentlichte Monographie „Die mazedonisch-edirneische Bewegung in der Region Kyustendil (1895-1903)“ mit der Mazedonischen Frage in ihrem Teil über die Entstehung der organisierten nationalen Befreiungsbewegung in einem regionalen, aber geostrategisch wichtiger territorialer Geltungsbereich. In einer allgemeineren Form wird die Mazedonische Frage in den Artikeln "Die bulgarische nationale

Befreiungsbewegung in Mazedonien (1893-1912 - Ideologie, Politik, Revolution") und "IMRO und die mazedonische Bewegung in Bulgarien nach dem Bukarester Vertrag von 1913" behandelt.

Eine weitere Reihe von Studien und Artikeln untersucht verschiedene Aspekte der bulgarisch-albanischen Beziehungen, die die Habilitationsarbeit ergänzen und weiterentwickeln - siehe BERICHT für vom Kandidaten vorgelegte wissenschaftliche Indikatoren, Abschnitt G. In ihnen natürlich und korrekt, ohne das Zentrum der Erzählung zu sein, sind die Interessen und Kämpfe in und für Mazedonien vorhanden und ergänzen die komplexen Beziehungen auf der Achse Sofia-Tirana.

Die Bedeutung und die Beiträge der Schriften des Kollegen Dr. Georgiev werden durch die Häufigkeit ihrer Zitierung durch andere Forscher belegt. Ihr Volumen übersteigt die Mindestanforderungen für die Position des "Associate Professor" bei weitem.

Die vorgelegten von Dr. Georgi Georgiev wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema des Wettbewerbes „Associate Professor“ bedecken die erforderlichen wissenschaftlichen Indikatoren. Darüber hinaus zeigt die Überprüfung des Restes der umfangreichen wissenschaftlichen Produktion des Kandidaten, die von ihm als "Reserve" bezeichnet wird, dass auch dort mit sehr wenigen Ausnahmen der Schwerpunkt auf verschiedenen Fragmenten des Wettbewerbsthemas liegt.

Der andere Teilnehmer des Wettbewerbs, Dr. **Voyn Konstantinov Bozhinov**, verteidigte 2005 seine Promotion über Leben und Werk von Andrei Lyapchev, auf deren Grundlage er zwei Monographien veröffentlichte: "Der Globus hört nicht auf, sich zu drehen, wenn wir schlafen", 2005; "Andrey Lyapchev", 2006. Er arbeitet seit 2005 an Institut für Geschichtsforschung – Bulgarische Akademie der Wissenschaften, das erste Jahr als wissenschaftlicher Mitarbeiter II. Grad, seit 2006 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter I. Grad, der nach 2008 gesetzlich zum Chefassistenten umbenannt wurde. In seinem Lebenslauf hat er die Teilnahme an 4 Forschungsprojekten angegeben - national und international, sowie sehr gute Englisch- und Russischkenntnisse. Er nahm an dem Wettbewerb für Associate Professor mit all seiner wissenschaftlichen Produktion teil - Habilitationsschrift, 2 zusätzliche Monographien, 2 Bücher basierend auf seiner Dissertation, 1 Artikel in referierten und 37 in nicht referierten Zeitschriften oder Sammelbände, 1 Studie in nicht referierten Sammelband und 2 Kapitel in kollektiver Monographie.

Die Habilitationsmonographie "Die Regierung der „19. Mai-Putschisten“ - 19. Mai 1934 - 22. Januar 1935", die 2017 veröffentlicht wurde, behandelt einen kurzen, aber wichtigen Moment in der neuen bulgarischen Geschichte, als ein Regime im Land geboren wurde, das mit ähnlichen in viele europäische Länder zu der Zeit verwandt war - parallel, was der Autor oft und treffend in der Untersuchung tut. Im Zentrum der Forschung stehen die führenden

Persönlichkeiten und Ideologien derjenigen, die am 19. Mai 1934 die Macht übernahmen, die Veränderungen in der Innen- und Außenpolitik während ihrer Herrschaft, die Probleme in der Koalition und mit dem Palast, die schließlich zu ihrem Sturz führten. In den ersten beiden Kapiteln Dr. Voyn Bozhinov systematisiert den Zustand einiger staatlicher Institutionen, die Einstellungen der Öffentlichkeit und die Umstrukturierung der Parteien nach dem Ersten Weltkrieg, um die Gründe für die Machtübernahme der "neunzehnten Mai - Putschisten" herauszustellen und den Umfang der Studie außerhalb der 9 Monate ihrer Regierung zu erweitern. So erwirbt die Monographie seine Vollendung und trägt die Kennzeichen der modernen Forschung, die auf einer Vielzahl von Archivdokumenten und historischen Analysen basiert. Bemerkenswert ist aber die schwache Präsenz in der Untersuchung und die wenigen wissenschaftlichen Beiträge des Autors zur Mazedonischen Frage in den bulgarisch-albanischen Beziehungen (1878 - 1944), die zu keinem Zeitpunkt im Mittelpunkt der Habilschrift stehen. An mehreren Stellen im Text der ersten beiden Kapitel mit 1-2 Sätzen wird jeweils Informationen über IMRO nach dem Ersten Weltkrieg und seine Beziehungen zu verschiedenen politischen Formationen, Parteiführern und Regierungen - Agrarunion, Militärunion, "Zveno", Volksblock...-eingefügt. Die Mazedonische Frage ist in Kapitel 5 Absatz 5 etwas ausführlicher, der sich mit der Außenpolitik der "19. Mai-Regierung" befasst (S. 204-207; 212-221), aber sie ist weder zentral noch enthält sie besonders wichtige wissenschaftliche Informationen. Und die Beziehungen zwischen Bulgarien und Albanien werden in der Habilitationsmonographie nirgends erwähnt.

"Republik Mazedonien in der zeitgenössischen Geopolitik", Sofia 2017, ist eine weitere Monographie von Dr. Bozhinov, mit dem er sich für die Stelle als Associate Professor bewarb. Wie der Titel selbst und der Inhalt darin vermuten lassen, ist das Wettbewerbsthema viel präsenter, jedoch außerhalb des festgelegten Zeitraums - 1878-1944. Die Studie hat das ehrgeizige Ziel, zur Modellierung des Schutzes der nationalen Interessen Bulgariens durch die Außenpolitik der Republik Bulgarien beizutragen. In diesem Zusammenhang kann ich sagen, dass die Darstellung logisch angeordnet und verständlich geschrieben ist und kurze Informationen über die Entstehung der "Kampfs" um Mazedonien liefert, sogar der albanische Faktor ist vorhanden. All dies ist jedoch auf die Gegenwart ausgerichtet, in der sich Inhalt und Wesen des Problems mit Mazedonien stark von denen der Mazedonischen Frage vom Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts unterscheiden.

Mit der gleichen Schlussfolgerung werde ich die Komplizenschaft von Dr. Bozhinov in der kollektiven Monographie "Die Republik Mazedonien in der zeitgenössischen Geopolitik und der Ort des bulgarischen nationalen Interesses dort", Sofia, 2018, eine Kurzfassung der oben genannten Monographie, bewerten.

Die zweite eingereichte "nicht-grundlegende" Habilitationsarbeit des Kandidaten ist "Sozialistisches Jugoslawien in Agonie 1980-1989", veröffentlicht 2019. Seriöse Forschung, unterstützt durch solide Literatur in mehreren Sprachen, logische Struktur gemäß den Zielen des Autors und wertvolle Treffer in die Analyse der Ursachen und Mechanismen des Zerfalls des SFRY. Die albanische Frage und die Probleme mit Mazedonien sind vorhanden, die erste in Bezug auf Kosovo-Albaner findet einen angemessenen Platz in der Untersuchung. Im Allgemeinen trägt die Forschung die Merkmale einer soliden wissenschaftlichen Forschung, jedoch nicht in der Art und dem zeitlichen Umfang des Themas des angekündigten Wettbewerbs.

Ein paar Worte zum Buch, das nicht in der Publikationsliste eingetragen ist - die neueste Monographie von Dr. Bozhinov "Sozialistisches Jugoslawien im Zerfall (1989-1992)", veröffentlicht im Jahr 2021. Sie ist nicht in der Tabelle der wissenschaftlichen Kriterien enthalten, sondern wird an die Mitglieder der wissenschaftlichen Jury gesendet, sowie in der den Zusammenfassungen des Kandidaten eingetragen. Als Fortsetzung der oben genannten Monographie hat die Studie zum heutigen Zeitpunkt der Bewertung ihre wissenschaftlichen Vorzüge, bringt dem Autor jedoch keine positiven Ergebnisse bei seiner Suche nach der angekündigten Position als Associate Professor aus den oben bereits genannten Gründen.

Dr. Voyn Bozhinov ist auch Mitautor der 2014 veröffentlichten Studie „National mächtiges und geeintes Bulgarien. Die Formationen der radikalen Rechten und die nationale Frage“. Im Wesentlichen werden hier Informationen und Analysen der Programme, Strukturen und Agitationen zur nationalen Frage der weniger bekannten, aber für die Zwischenkriegszeit charakteristischen und im öffentlichen Leben der rechtsgerichteten politischen Organisationen des Landes aktiven Personen vorgestellt. In diesem Zusammenhang lesen wir hier auch über ihre Beziehungen zu IMRO, über Propaganda und politische Vorschläge zur Lösung des bulgarischen nationalen Interesses nach dem Ersten Weltkrieg. Ein Teil der Forschung ist in den Text der eingereichten Habilitationsschrift integriert - ein logischer und selbstverständlicher Ansatz.

Es ist logisch und selbstverständlich, dass die größere Anzahl hinterlegter Studien und Artikel von Dr. Voyn Bozhinov als Teil seiner monografischen Forschungen entstanden sind: in Bezug auf Leben und Werk von Andrey Lyapchev; gewidmet der Regierung von 19 Mai 1934 bis 22 Januar 1935; die Merkmale des bulgarischen Faschismus und der rechtsradikalen Organisationen; die moderne Geschichte und die Probleme der Republik Nordmazedonien; des Zerfalls Jugoslawiens.

Als beitragende zum Thema der Mazedonischen Frage bis zum Zweiten Weltkrieg und über die relevanten Informationen in der Habilitationsmonographie hinaus würde ich die Artikel "Ivan Mihailov und IMRO in der zeitgenössischen bulgarischen Geschichtsschreibung", "The Administrative Division of Bitolya" (Monastir) Vilayet", "Bulgarische

historische Literatur über den Ohrid-Aufstand", "Das Heilige Feuer - 1941" nennen.

Neben den genannten Themen gibt es Veröffentlichungen über die Proklamierung und Anerkennung der bulgarischen Unabhängigkeit, den Ersten Weltkrieg, die Außenpolitik des Königreichs Bulgarien am Vorabend des Zweiten Weltkriegs mit Schwerpunkt auf bulgarisch-jugoslawischen Beziehungen, die türkische Außenpolitik nach 1989, den georgisch-ossetischen Konflikt, die Angriffe gegen Ferdinand.

Abschließend möchte ich mitteilen, dass Dr. Voyn Konstantinov Bozhinov sich mit einer groß angelegten und qualitativ hochwertigen wissenschaftlichen Produktion bewarb, die die wissenschaftliche Anforderungen erfüllte, jedoch zu einem sehr kleinen Teil im Vergleich zur wissenschaftlichen Produktion und den Beiträgen von Dr. Georgi Georgiev, dem festgelegten Thema des Associate Professor Wettbewerbs entspricht.

In Anbetracht dessen möchte ich der angesehenen wissenschaftlichen Jury empfehlen, **Dr. Georgi Nikolov Georgiev** die akademische Position "**Associate Professor**" im Bereich der Hochschulbildung 2. Geisteswissenschaften, Berufsfeld 2.2. Geschichte und Archäologie (Die Mazedonische Frage in den bulgarisch-albanischen Beziehungen (1878 - 1944) für die Bedürfnisse der Sektion "Geschichte der bulgarischen Nationalfrage" **zu verleihen.**

30.03.2021
V. Tarnovo

(Prof. Dr. Valentin Spiridonov)